



Protokoll

der 24. ordentlichen Generalversammlung vom Montag 11. März 2013, in der Uertenstube des Restaurants Schützenhaus Albisgüetli, Uetlibergstr. 341, 8045 Zürich

Vorsitz: Otto Schnellert Präsident

Protokoll: Walter Aeberli

- Traktanden:
1. Begrüssung / Appell
 2. Ehrung der Verstorbenen
 3. Wahl der Stimmzähler
 4. Abnahme des Protokolls der 23. GV vom 12. März 2012
 5. Jahresberichte
 - 5.1 des Präsidenten
 - 5.2 des Schützenmeisters für 300 m und 50/25 m
 6. Mutationen und Mitgliederbewegung
 7. Rechnungsabnahme
 - 7.1 Jahresrechnung 2012, Revisorenbericht
 - 7.2 Budget 2013
 - 7.3 Jahresbeitrag 2014
 8. Wahlen:
 - 8.1 Vorstand
 - 8.2 Präsident
 - 8.3 Revisoren
 9. Schiesstätigkeit 2013
 10. Eidg. Veteranen-Schützenfest 2014 in Frauenfeld
 11. 2550-Jahr-Jubiläum 2014
 12. Ehrungen
 13. Anträge
 14. Verschiedenes und Umfrage
-

Kurz nach 19:30 Uhr eröffnet Präsident Otto Schnellert mit freundlichen Begrüssungsworten die 24. ordentliche Generalversammlung der Schützenveteranenvereinigung Bezirke Zürich und Dietikon. Die Einladung mit der statutenkonformen Traktandenliste ist rechtzeitig verschickt worden.

1. Begrüssung / Appell

Otto Schnellert begrüsst die ZSV-Ehrenmitglieder Ernst Gamper und Albert Spillmann. Aus dem Kantonalvorstand ZSV vertritt Arthur Huber den entschuldigten Präsidenten Hans Jenni. Ein spezieller Gruss geht an Oberstlt. Alex Gossauer, den Präsidenten der Kantonalen Schiesskommission ZH1.

Auch die folgenden geladenen Gäste haben sich entschuldigt: Stadtrat Gerold Lauber, Franz Schöpfer, der Präsident des Bezirksschützenverbands Zürich, und Major Albert Villiger, der Präsident der Kantonalen Schiesskommission ZH2.

Die beiden Ehrenmitglieder Sepp Benz und Ruedi Stammbach haben sich entschuldigt.

Von den folgenden Mitgliedern sind Entschuldigungen eingegangen: Anton Binder, Esther Brandenburg, Manfred Defend, Heinrich Duc, Erich Eichenberger, Karl Hepp, Hanspeter Kaufmann (Vorstandsmitglied), Anton Kunz, Hans Kunz, Markus Locher, Kurt Lüdi, Ernst Maag, Walter Meier, Albert Meroni, Ruedi Bernet, Manuela Streckeisen, Hans-Rudolf Tüscher, Theo Schnyder, Louis Walther und Hans Weyermann.

Anwesend sind 79 Mitglieder und 2 Gäste. Das absolute Mehr ist also 40.

2. Ehrung der Verstorbenen

Im vergangenen Jahr haben uns für immer verlassen: Eduard Bader (*1937), Rudolf Fischer (*1936), Karl Frei (*1941) und Edi Surber (*1928).

Die Versammlung ehrt die Verstorbenen mit einer Schweigeminute.

3. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler und zugleich Protokollprüfer werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

Tisch 1: August Gut

Tisch 2: Marianna Bernet

Tisch 3: Paul Fluri

Tisch 4 plus Vorstand: Hermann Kaufmann

4. Abnahme des Protokolls der GV vom 12. März 2012

Ususgemäss wird das GV-Protokoll nicht verlesen. Die Stimmzähler der GV 2012, Robert Friedlich, Marcel Planta, Robert Graf und Werner Deubelbeiss, haben das Protokoll der 23. ordentlichen Generalversammlung gelesen und seine Richtigkeit schriftlich bestätigt.

Gestützt auf diese Mitteilung genehmigt die Versammlung das Protokoll einstimmig. Es wird dem Verfasser mit Applaus verdankt.

5. Jahresberichte

5.1 des Präsidenten:

Otto Schnellert liest seinen schriftlichen Bericht vor. Darin kommen u. a. zur Sprache:

- In unserem Alter müssen wir uns halt beim Schiessen bisweilen mit weniger guten Resultaten zufrieden geben als früher.
- Die dreijährige Diskussion im Vorstand über die Jahres-Aufgabenliste ist zum Abschluss gekommen. Diese hält fest, wann was wie erledigt sein muss. Auch eine ähnlich gestaltete Checkliste für unsere beiden Jahresschiessen ist fertig geworden.

- Im Vorstand ziehen alle am gleichen Strick. In einem homogenen Klima wird er sich immer einig – der Sache zuliebe und nicht dem Eigennutz.
- Unsere beiden Jahresanlässe auf dem Höneggerberg haben wir prima durchführen können. Einzige Sorge ist die Teilnehmerzahl: Sie stagniert auf bescheidenem Niveau! Denn auch wenn mehr Schützen zu betreuen wären, wäre unser Aufwand derselbe.
- An der Generalversammlung unseres Kantonalverbands ist Hans Jenni als Präsident mit grossem Applaus und herzlichstem Dank verabschiedet worden. Isidor Stirnimann aus Wädenswil ist sein Nachfolger. Auch Guido Wüst, der langjährige Aktuar, ist zurückgetreten.
- Unsere eigene Webseite (www.schuetzenveteranen-zh.ch) ist nun seit bald einem Jahr in Betrieb. Als Betreuerin wirkt Erika Mühlebach. Man findet dort Resultate und Angaben über künftige Schiessen. Auch Fragen zum Betrieb unserer Vereinigung darf man dem Präsidenten dort stellen.
- Werbung ist ein dringendes Anliegen: Der dauernde Mitgliederschwund ist massiv.

5.2 des 1. Schützenmeisters 300 m und 50/25 m

Bezirksschützenmeister Thomas Frick verliert die besten Resultate der Schiessanlässe des vergangenen Jahres:

Am *Jahresschiessen* in Kleinandelfingen blieb die Teilnehmerzahl (873) praktisch unverändert, denn die Abnahme um 18 Gewehrschützen wurde durch 17 zusätzliche Pistolenschützen fast aufgewogen. Aus den Bezirken Zürich und Dietikon, wo das Jahresschiessen im Vorjahr stattgefunden hatte, nahmen allerdings 36 Schützen weniger teil. Bei der *Einzelkonkurrenz* auf dem Höneggerberg blieb am 23. Juni die Teilnehmerzahl unverändert (103). Die *Schweizerische Veteranen-Einzelmeisterschaft* erfreute sich im Kanton fast unveränderten Zuspruchs (978 statt 981) und in unseren beiden Bezirken grösseren Interesses (insgesamt 122 statt 118 dank 5 zusätzlichen Pistolenschützen).

Die erfolgreichsten Schützen waren in unseren Bezirken:

Jahresschiessen Kl'andelfingen: 300 m: Rudolf Bernet 96 Pt, 50 m: Fritz Kern 94 Pt (der mit diesem Resultat in seiner Kategorie auch Bester im ganzen Kanton wurde), 25 m: Heinz Kärcher 98 Pt.

Einzelkonkurrenz Höneggerberg: 300 m: Walter Gumpenberger 99 Pt (und damit schweizweit der beste 300-m-Schütze und somit mit einer besonderen Einladung an die VSSV-Delegiertenversammlung in Sumiswald), 50 m: Ferdi Rutz 93 Pt, 25 m: (nochmals) Ferdi Rutz 98 Pt.

Herbstschiessen Höneggerberg: im *Bireweggestich* auf 300 m: Hans Ruoss 76 Pt und auf 50 m: Ruedi Schlatter und Ferdi Rutz 76 Pt
im *Glücksstich* auf 300 m: Fritz Aeberli 78 Pt und auf 50 m Bruno Schwarzmann 77 Pt.

Die besten Resultate aus der *Schweizerischen Veteranen-Einzelmeisterschaft:*

| | |
|-------|---|
| 300 m | Fritz Aeberli (A – 191 Pt), Robert Graf (D – 185 Pt) |
| 50 m | Helmut Hochrieser (A – 191 Pt), Hanspeter Kaufmann (B – 192 Pt) und Fritz Kern (C – 184 Pt) |
| 25 m | Hanspeter Kaufmann (D – 196 Pt), René Hunziker (E – 193 Pt) |

Die beiden Pistolenschützen Helmut Hochrieser und Hanspeter Kaufmann qualifizierten sich für den *JU+VE-Final* in Thun. Dort erreichte Helmut Hochrieser den 6. Schlussrang.

Der umfangreiche Bericht von Thomas Frick (Anhang 1.1) wird von der Versammlung ohne Gegenstimme und mit dem Dank des Präsidenten abgenommen.

Der Präsident kündigt an, dass *am Eidg. Veteranen-Schützenfest 2014 in Frauenfeld* auf die Distanzen 300 m und 50 m je ein *Ständematch* durchgeführt werden wird. Dafür werden nun auch aus dem Kanton Zürich die besten Schützen gesucht; soweit sie aus unseren Bezirken stammen, wird sie der Präsident zum Qualifikations-Schiessen einladen.

6. Mutationen / Mitgliederbewegung

17 Austritte haben sich ergeben – darunter leider auch einige von Mitgliedern, welche sogar ihr Austrittsschreiben nicht mehr selbst verfassen konnten. 4 Veteranen sind im Berichtsjahr verstorben. Demgegenüber sind 9 Eintritte zu vermelden, wozu auch im Herbst 2012 der Versand von rund 400 Werbebriefen an potentielle Mitglieder im Veteranenalter beigetragen hat. Das ergab per Ende 2012 einen Bestand von 261 Mitgliedern. Weil im Jahr 2013 bereits 14 Beitrittserklärungen eingetroffen sind, beläuft sich der Mitgliederbestand heute auf 275 Personen.

Das heisst: Die Werbung neuer Mitglieder bleibt ein unverändert dringliches Anliegen.

7. Rechnungsabnahme

7.1 Jahresrechnung/Revisorenbericht

Kassier Richard Hablützel erläutert ausführlich die Jahresrechnung, deren Zusammenfassung den Anwesenden schriftlich vorliegt (Anhang 2.1). Diese schliesst mit einem Verlust von Fr. 1709.65 ab. Unter den Ausgaben ist auch der Aufwand für die neu eingerichtete Internet-Webseite; allerdings man darf diesen, gemessen am Aussehen und der Struktur und am Budget, als sehr bescheiden bezeichnen. Das Vermögen stellt sich neu auf Fr. 21'229.20.

Die Revisoren Ernst Schwengeler und Ernst Bucher haben die Rechnung geprüft und in Ordnung befunden. Sie beantragen Annahme der Rechnung und Décharge-Erteilung an den Kassier und den Vorstand. (Anhang 2.2).

Seitens der Versammlung werden keine Fragen gestellt. Der Antrag der Revisoren wird einstimmig angenommen: Der Kassier und der Vorstand werden entlastet. Grosser Applaus verdankt die Arbeit des Kassiers.

7.2 Budget 2013

Wie der Kassier ausführt, lässt das Budget für 2013 (Anhang 2.3) einen Verlust von 1630 Fr. erwarten.

7.3 Festsetzung des Jahresbeitrages 2014

Dem Antrag des Vorstands, den unserem Bezirksverband zufallenden Beitrag unverändert bei 10 Fr. zu belassen, stimmt die Versammlung ohne Gegenstimme zu. (Über den dem Kantonalverband zufallenden Beitrag von 20 Fr. kann diese Versammlung nicht befinden.)

Spenden sind unverändert willkommen. Sie gehen nicht bleibend ins Vermögen, sondern kommen wieder den Mitgliedern zugute, beispielsweise in Form von Carfahrten ans Eidgenössische Veteranenschiessen in Frauenfeld (siehe Traktandum 10).

8. Wahlen

Die Amtszeit der im Jahr 2010 gewählten Mitglieder ist abgelaufen. Da kein Vorstandsmitglied Rücktrittsabsichten hegt, kann die Bestätigungswahl der *Vorstandsmitglieder* in globo erfolgen. Das geschieht denn auch so mit Handerheben. Wieder gewählt sind somit Otto

Schnellert, Richard Hablützel, Thomas Frick, Peter Wagner, Hansueli Ernst, Hanspeter Kaufmann, Max Mühlebach und Walter Aeberli.

Im Weiteren schlägt der Vorstand eine *Neuwahl* vor: Erika Mühlebach als Webmasterin. Sie hat ihre Umsicht und Einsatzbereitschaft bereits während eines Jahres als Gast im Vorstand bewiesen. Die Versammlung bestätigt diese Neuwahl mit kräftigem Applaus.

Als *Präsident* wird Otto Schnellert durch Handerheben und Applaus im Amt bestätigt.

Ernst Schwengeler tritt als erster *Revisor* zurück; Ernst Bucher wird erster Revisor. Zweite Revisorin wird Maria Friedrich. Als dritter Revisor wird nun Ueli Gehrig (SG der eidg. Angestellten Zürich) vorgeschlagen. Die Versammlung bestätigt dies einstimmig.

9. Schiesstätigkeit und Anlässe 2013

Thomas Frick verliest die Daten aus dem Zürcher/Dietikoner Schützenveteranen-Kalender, die auch auf der ZSV-Webseite aktuell gehalten und präsentiert werden:

| | |
|---------------------------|---|
| 25. April, 3./4. Mai | Jahresschiessen in Uster-Mühleholz |
| 1. April bis 15. Juli | Schweiz. Veteranen-Einzelmeisterschaft (eigener Schiessplatz) |
| 26. April, 4. Mai | Forchschüssen und Forchgauschiessen in Egg-Vollikon |
| 25. Mai, 13./15. Juni | Albisgütliverband-Schiessen |
| 15. Juni | 14:00 – 16:30 Einzelkonkurrenz Schiesssportzentrum Höggerberg |
| 13. Juli, bzw. 17. August | Matchmeisterschaften 300 m bzw. 50/25 m (Betzholz bzw. Pfäffikon) |
| 12. Oktober | 14:00 – 16:00 Herbstschüssen Schiesssportzentrum Höggerberg |

(Die Delegiertenversammlung des Kantonalverbands fand am 2. März in Hinwil statt.)

Im kommenden Herbst wird in Thun-Guntelsey das *75-Jahr-Jubiläumsschiessen der Berner Schützenveteranen* durchgeführt. Der Vorstand wird am 2. Oktober dorthin fahren. Aber auch allen andern ZSV-Mitgliedern steht die Teilnahme offen. Schiesspläne und Stichbestellformulare liegen an der heutigen Generalversammlung auf.

10. Eidgenössisches Veteranen-Schützenfest 2014 in Frauenfeld

Die auf den Tischen aufliegenden farbigen Blätter beschreiben den Vorschlag des Vorstands: (1) Beitrag von 30 Fr. aus der ZSV-Kasse an die Kosten des Schiessbüchleins, (2) Administration im Umgang mit der Festorganisation, d.h. das Einsammeln der Stichbestellungen und die Zustellung der Schiessbüchlein, (3) Durchführung des so genannten ZSV-Mittwochs mit zwei Gratis-Car-Transportgelegenheiten und mit reservierten Scheiben.

Mit Handerheben bestätigt die Versammlung, dass der Vorstand in diesem Sinne seine weitere Planung weiterführen soll.

11. 25-Jahr-Jubiläum des ZSV im Jahr 2014

Dass auf der Traktandenliste ein 50-Jahr-Jubiläum erwähnt wird, ist ein Versehen. Die Vereinigung ZSV wurde im Jahr 1989 gegründet; daher wird sie im Jahr 2014 25 Jahre alt. Der Präsident erläutert, wie sich der Vorstand die Jubiläumsfeier vorstellt:

Im grossen Albisgütli-Festsaal sollen am 10. März 2014 nacheinander die GV, ein Apero und ein Festessen mit einem Drei-Gang-Menu stattfinden. Man rechnet mit 120 – 130

Teilnehmern und einem Gesamtaufwand von 4'500 Fr. Musik soll dabei sein. Die GV soll um 17 h anfangen und das Essen um 18:30 h. Im Interesse der Kasse rechnet der Vorstand mit Sponsoren – am liebsten mit etwa 2'000 Fr. Mehr Information über den Anlass wird im kommenden Spätherbst bekannt gegeben.

Die Versammlung erklärt sich durch Handerheben mit den Absichten des Vorstandes einig.

12. Ehrungen

Ehrenveteran wird man mit 80 Jahren, falls man mindestens während 10 Jahren Mitgliedbeiträge bezahlt hat. Aus unserer Vereinigung fällt heuer 12 Schützen mit Jahrgang 1933 diese Ehre zu. Einzelne von ihnen haben bereits an der Generalversammlung des Kantonalverbands in Hinwil die Nadel mit dem goldenen Zweig erhalten. Heute erhalten nun die folgenden Schützenkameraden die mit einem Pastellbild geschmückte *Ehrenurkunde des VSSV* mit einem Händedruck ausgehändigt: Hans-Rudolf Büsschi, Ferdinand Engeler, Jakob Marthaler und Arthur Schmidt. Die Geehrten werden auf einer Foto festgehalten. Für mehrere abwesende, ebenfalls neu ernannte Ehrenveteranen nehmen Schützenkameraden die Urkunden mit, um sie diesen später bei passender Gelegenheit zu übergeben: die Urkunden für Anton Binder, Karl Hepp, Werner Ingold, Anton Kunz, Ernst Maag, Hans-Rudolf Tüscher, Louis Walther und Hans Weyermann.

Bereits nach dem Jahresschiessen 2012 hat Thomas Frick den entsprechenden *Silberzweig* an sechs Teilnehmer aus unseren Bezirken übergeben: an Robert Graf, Rolf Ingold, Werner Mettler, Bruno Schwarzmann, Adrian van der Lem und an Georg Weber.

Die *1. Veteranen-Feldmeisterschaft* geht jetzt an fünf Schützen (Fritz Aeberli, Hansueli Ernst, Ernst Gamper, Kurt Lüdi und Walter Meier) und die *2. Feldmeisterschaft* an drei Schützen (Thomas Frick, Ernst Gamper und Otto Schnellert).

Zwei Schützen erhalten je eine Prämienkarte, weil sie *zum zehnten Mal die Auszeichnung am Jahresschiessen* erworben haben: Werner Deubelbeiss und Walter Müntener.

11. Anträge

Es sind innert der gesetzten Frist keine Anträge eingereicht worden.

12. Verschiedenes

Der Präsident rät allen Anwesenden, für alles, was man heute Abend vielleicht nicht verstanden haben könnte, die *ZSV-Webseite* zu konsultieren.

Ein Schützenkamerad regt an, die Adresse der *ZSV-Webseite* auf den ZSV-Rundschreiben konsequenter als bisher zu nennen: www.schuetzenveteranen-zh.ch.

Zum *Projekt REGIO* möchte Jean Welti mehr hören. Walter Aeberli erinnert daran, dass das Projekt REGIO ein Anliegen des Zürcher Schiesssportverbandes sei; die Veteranen sind davon nicht betroffen. Die ZHSV-Webseite präsentiert seit wenigen Tagen die neuste Version der Entwürfe für revidierte Statuten und für ein revidiertes Regionenreglement. Da kann man sich informieren.

Otto Schnellert äussert sich vom Pult des Vorsitzenden aus skeptisch zum Projekt REGIO. Würden denn beispielsweise Landbezirke wie Affoltern am Albis oder Horgen einen Regionalleiter aus der Stadt akzeptieren oder kämen sie sich überfahren vor? Könnte so etwas funktionieren? Man darf nicht vergessen, dass ohne die Schützenveteranen das Schiess-

wesen zusammenbrechen würde; etliche Anlässe leben (noch), weil Veteranen teilnehmen – nicht wegen der Jungen. Bekanntlich wird das Projekt REGIO, wenn es an der ZHSV-Delegiertenversammlung in Bäretswil abgelehnt wird, begraben. Eigentlich müssten aber diejenigen, welche in Bäretswil Nein stimmen, etwas Besseres vorschlagen können.

René Koller, Abteilungschef Ausbildung im ZHSV-Vorstand und auch ZSV-Mitglied, meldet sich zum Wort: Er hat am Projekt REGIO intensiv mitgearbeitet und will das Votum Schnellert nicht so im Raum stehen lassen. Der Vorstand ZHSV hat nach seinen Statuten den Auftrag, das Sportschiessen im Kanton Zürich zu erhalten und setzt sich deshalb mit Nachdruck dafür ein. Die schon heute feststellbaren, personellen Lücken in verschiedenen Bezirksverbands-Vorständen machen eine Straffung und Konzentration der Kräfte unumgänglich. REGIO ermöglicht eine konsequent durchstrukturierte Organisation: Es würden fünf gleich strukturierte Organisationen effizient zusammenarbeiten, nämlich die Funktionäre auf kantonaler Ebene mit vier identisch gegliederten Regionalleitungen. Auch sind die Argumente der mangelnden Freiheit und der Bevormundung durch den Kantonalvorstand nicht stichhaltig: Mit REGIO werden zwar die Regionen keine eigenen Vereine mehr sein und auch keine eigene Kasse führen; aber der Votant als Abteilungschef im ZHSV habe stets auch ohne eigene Kasse alle geforderten Budgetbeträge erhalten. Fest steht: Wenn die Schützen nicht mit Weitblick die nötigen Umstrukturierungen mittragen, wird dadurch das langfristige, erfolgreiche Weiterbestehen des Sportschiessens im Kanton Zürich untergraben, ja sogar verunmöglicht.

Ein weiterer Schützenkamerad stösst sich daran, dass der ZHSV die Abstimmung in Bäretswil bloss als Konsultativabstimmung deklariert hat – obschon doch offenbar das Sein oder Nichtsein des Projekts REGIO davon abhängt...

Thomas Frick, der Bezirksschützenmeister, erinnert an die *Anmeldungen fürs Jahresschiessen 2013*. Anmeldekarten sind im Grünen Büechli, das alle erhalten haben.

Otto Schnellert schliesst die 24. Generalversammlung um 20:50 h mit dem Dank für die Teilnahme an der heutigen Sitzung und für alle freiwilligen Helfer an ZSV-Anlässen.

Der Aktuar:

Walter Aeberli

Beilagen zum Originalprotokoll:

1. Rückblick des Schützenmeisters 300/50/25 m 2012 (Anhang 1.1, 3 Seiten) aufs Jahresschiessen, die Einzelkonkurrenz, die Schweizerische Veteranen-Einzelmeisterschaft, das Herbstschiessen auf dem Höggerberg sowie auf die vorgenommenen Ehrungen
2. Jahresrechnung 2012 mit Revisorenbericht, Budget 2013 (Anhänge 2.1, 2.2, 2.3)